# Modellierung der Auswaschung und Umweltexposition von Bauinhaltsstoffen

M. Burkhardt, F. Hochstrasser, O. Tietje, D. Engelke, S. Gehrig, F. Mehta, P. Nigg, P. Meier

HSR Hochschule für Technik Rapperswil Oberseestrasse 10, 8640 Rapperswil

Ittigen, 15. Dezember 2015



HSR HOCHSCHULE FÜR TECHNIK RAPPERSWIL SWITZERLAND











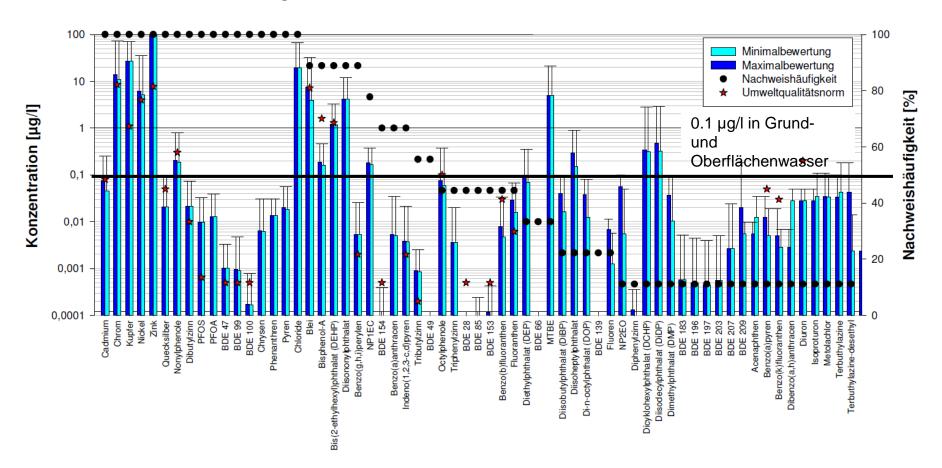


# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

#### Umwelt: Vorkommen von Stoffen im Strassenwasser <sup>1</sup>

Metalle und organische Stoffe im Strassenwasser von Österreich

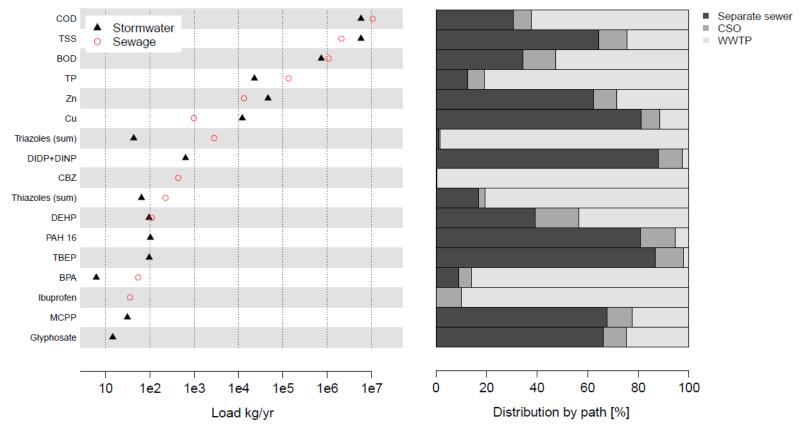


1 Clara et al. (2014), Spurenstoffemissionen aus Siedlungsgebieten und von Verkehrsflächen, Umweltbundesamt, Wien



# Umwelt: Vorkommen von Stoffen in Siedlungsgebieten<sup>1</sup>

- Organische / anorganische Stoffe im Niederschlagswasser von Berlin
  - Emission lässt sich Bauzonen, Immission dem Abwassernetz zuordnen

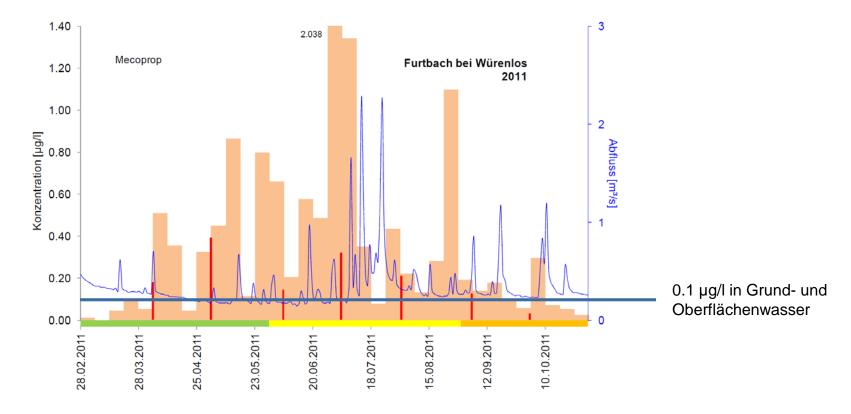


1 Wicke et al. (2015), Towards assessing the relevance of micropollutants in stormwater discharged to Berlin surface waters, Berlin



# Umwelt: Pestizide in Fliessgewässern 1

- Mecoprop (Additiv, Ester): ganzjährig, besonders bei Regenwetter
- Quellen: WF-Bitumenbahnen, Wiesen/Grünflächen, Landwirtschaft

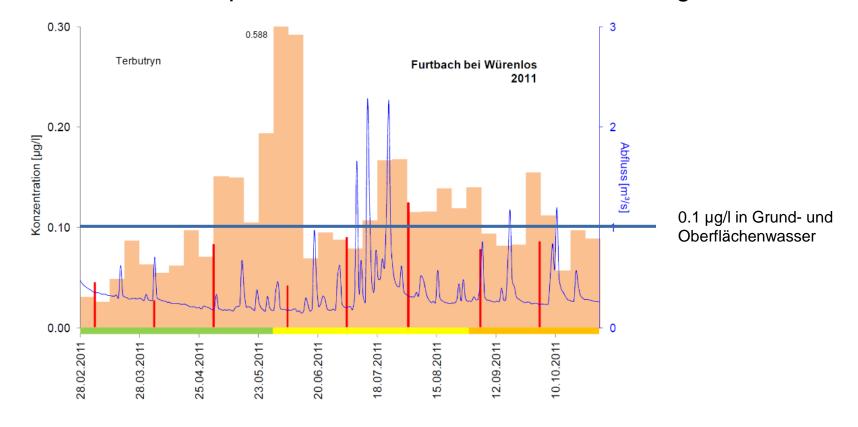


Sinniger et al. (2012): Pestiziduntersuchung, AWEL, Zürich.



# Umwelt: Pestizide in Fliessgewässern 1

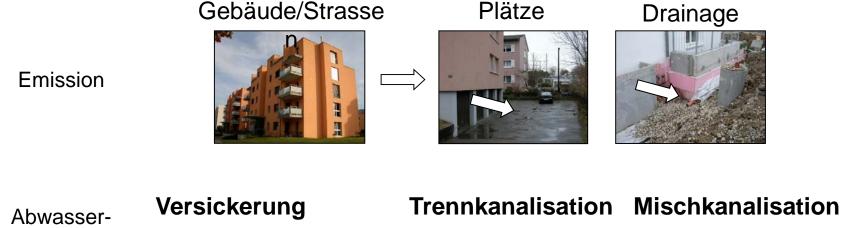
- Terbutryn (Biozid, Algizid): ganzjährig bei Trocken- und Regenwetter
- Quellen: Aussenputz, Fassaden-/Dachfarben, Dachziegel u.a.

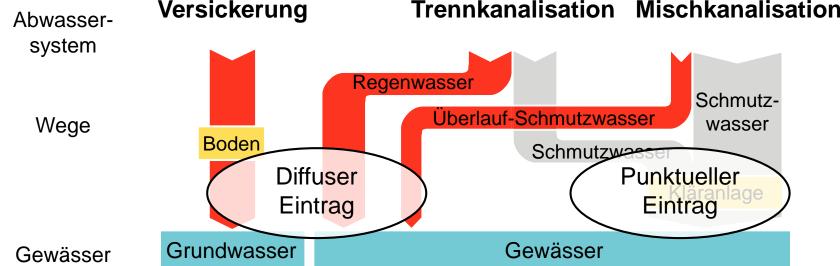


Sinniger et al. (2012): Pestiziduntersuchung, AWEL, Zürich.



#### Umwelt: Emission in Boden und Gewässer





#### Umwelt: Immission in Boden und Gewässer

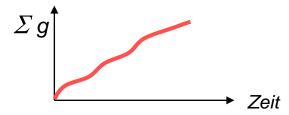


Schadstoffanreicherung in Boden und Sediment, Verlagerung ins Grundwasser und Remobilisierung



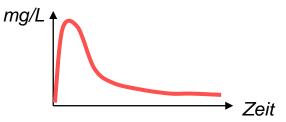
Dynamischer Verlauf im Gewässer, kritische Konzentrationen für aquatische Lebewesen

# **Langfristiger Frachtverlauf**Dynamik sekundär



#### Dynamischer Konzentrationsverlauf

Langzeitiger Frachtverlauf



# Umweltbewertung: Vorgehen<sup>1</sup>

- Europaweit harmonisierte Vorgehen mit Modellunterstützung
  - Vorkommen, Risiko, Reduktionsmassnahmen, LCA, Labelling

BPR (Biocidal Product Regulation): Biozidzulassung für 23 Produkttypen durch Risikoabschätzung mit Modellszenarien (Emission Scenario Documents)

REACH (Registration, Evaluation, Authorisation of Chemicals): Zulassung von Stoffen > 1 t/a in EU (150'000 notifiziert) durch Risikoabschätzung



Behörde für Stoffzulassung in Europa

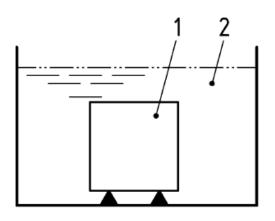
CPR (Construction Product Regulation): An Bauprodukte sechs Anforderungen für CE: ER3 für Mensch (Indoor) und Umwelt (Boden, Wasser)



CEN TC351 WG 1: Auswaschung mit harmonisierten Tests abschätzen – DSLT und Perkolation-Test

# Umweltbewertung: Labortest DSLT

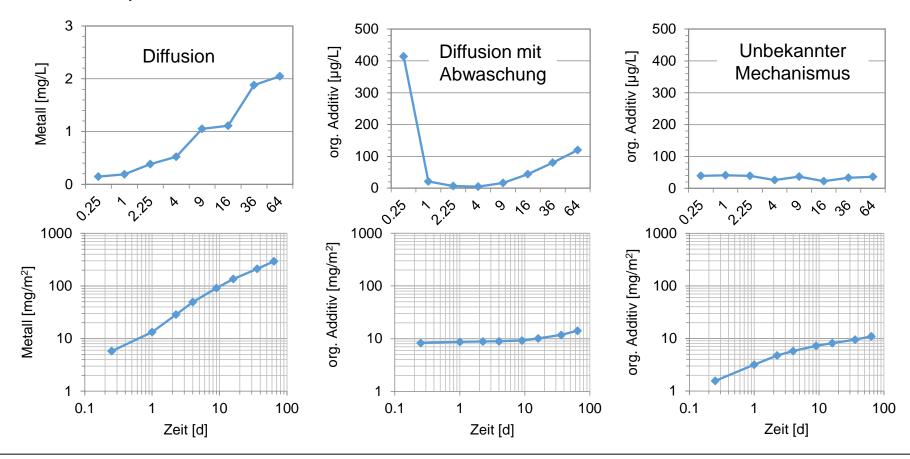
- DSLT: Dynamic Surface Leaching Test
  - Freisetzung von anorganischen und organischen Stoffen aus Bauprodukten
  - Europäische Technische Spezifikation CEN/TS 16637-2: Prüfung von monolithischen, platten- oder folienartigen Produkten
  - Auswaschung über die Zeit: Freisetzungsmengen, Freisetzungsmechanismen und Extrapolation



Elution	Dauer pro Elution	Kumulierte Elutionsdauer		
1	6 h	6 h		
2	18 h	1 d		
3	1 d 6 h	2 d 6 h		
4	1 d 18 h	4 d		
5	5 d	9 d		
6	7 d	16 d		
7	20 d	36 d		
8	28 d	64 d		

# Umweltbewertung: Labortest DSLT

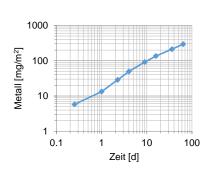
 Bestimmung vom Freisetzungsmechanismus und genormte Extrapolation auf bis zu 30 Jahre Lebensdauer

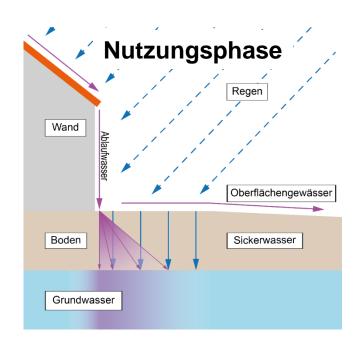


# Fazit: Aussagekraft und Übertragbarkeit?

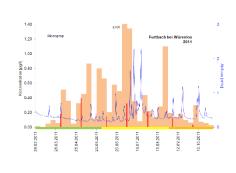
- Nutzungsphase: Emission aus Bauteilen und Stoffeintrag in Umwelt
  - Wie lassen Labor-/Felddaten für Stoff-/Umweltbewertung nutzen?
  - Wie lässt sich Konzentrations/Verlauf abbilden und bewerten?

# Emission (Labor/Feld





# Immission (Realität)





# Vergleich mit Feldemission und Modellierung

# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

# Biozide als Filmschutzmittel (VBP, PA 7)<sup>1</sup>

- Kombination von 2-4 Bioziden (Algizide, Fungizide)
- Gut abbaubare organische Biozide nehmen an Bedeutung zu

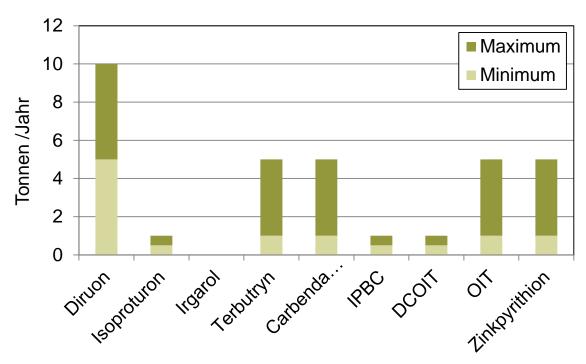
Wirkstoff- klasse	Wirkstoff	<b>WL</b> (mg/L)	logKow	Persistenz (Umwelt)
Triazin	Terbutryn	22	3.7	hoch
Phenylurea	Diuron	35	2.7	hoch
	Isoproturon	70	2.5	hoch
Isothiazolinone	DCOIT	14	4.9	mittel
	OIT	480	2.4	gering
Carbamate	IPBC	168	2.4	gering
	Carbendazim	8	1.6	mittel
Metallorganik	Zinkpyrithion	8	0.9	mittel

1 Burkhardt & Dietschweiler (2013): Mengenabschätzung von Bioziden in Schutzmitteln in der Schweiz. Bericht, BAFU, Bern.



# Mengen von Bioziden für Filmschutz<sup>1</sup>

- 10-30 t/a Biozide (70% verkapselt), Algizide von Umweltinteresse
- 100-1500 mg/m² pro Biozid, 2-4 in Kombination
- In "mineralischen" Produkten teils Zinksulfid / Zinkoxid (keine Biozide)

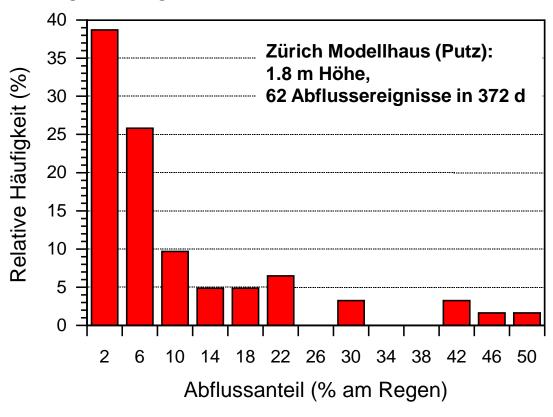


1 Burkhardt, M., et al. (2013): Mengenabschätzung von Filmschutzmitteln in Bautenfarben und –putzen (PA 7), Holzschutzmitteln (PA 8), Mauerschutzmitteln (PA 10) und Antifoulingmitteln (PA 21) in der Schweiz. BAFU.



# Auswaschung: Abfluss an kleinen Fassaden

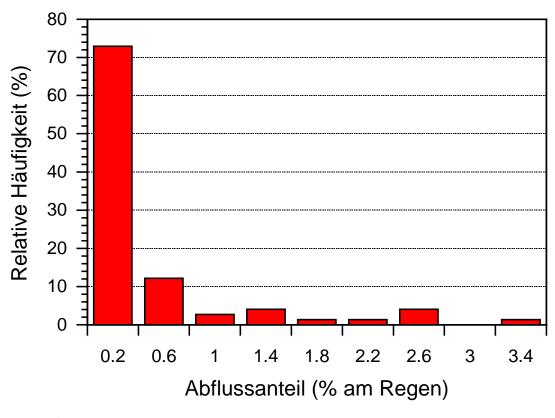
- Relevante Faktoren für Fassadebbfluss: Wetter, Ausrichtung, Höhe
- Abflussmenge <10% vom Jahresniederschlag (815 mm), in 10% der Regenereignisse tritt kein Abfluss ein





# Auswaschung: Abfluss an hohen Fassaden (Höhe 10.5 m)

■ 74 Ereignisse in 360 d (900 mm/a Regen; >20% kein Abfluss)



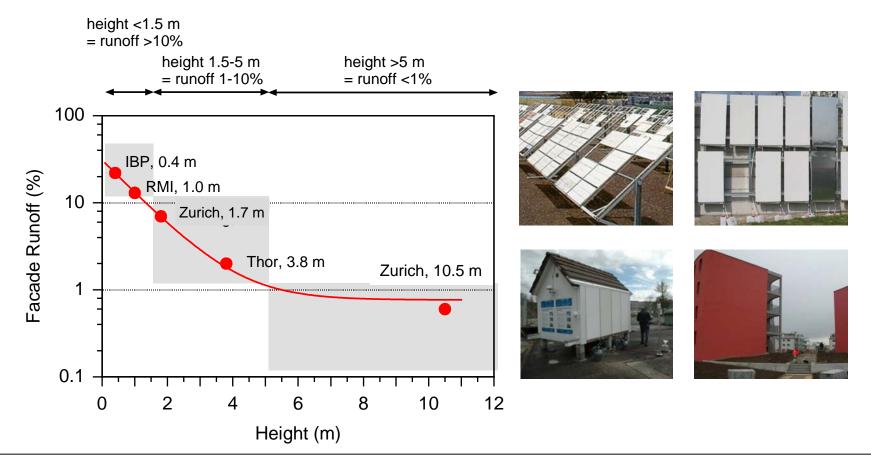




Abflussanteil < 0.4% vom Horizontalregen

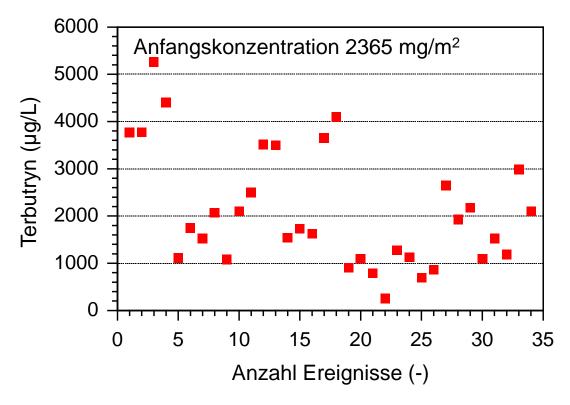
# Auswaschung: Abhängigkeit von der Fassadenhöhe

- Je kleiner die Fassade, des geringer der flächenbezogen Abfluss (l/m²)
  - Der Abfluss an kleinen Prüfkörpern kann um Faktor >10 überschätzt werden



# Auswaschung: Terbutryn an kleinen Fassaden

34 Ereignisse in 372 d analysiert (0-12 Monate alt)



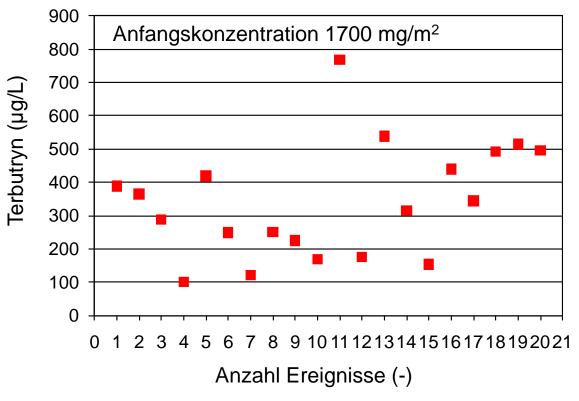




Abnahme der Konzentration im Ablaufwasser

# Auswaschung: Terbutryn an hohen Fassaden (Höhe 10.5 m)

20 Ereignisse in 100 d analysiert (6-9 Monate alt)







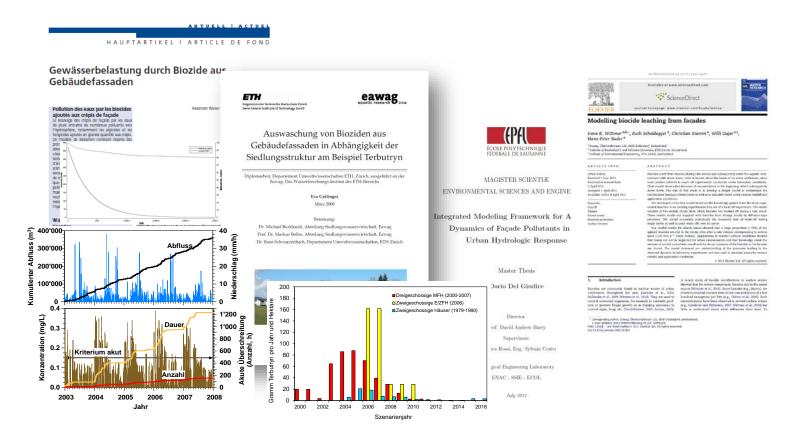
Im ersten Jahr 1 - 20% Auswaschverluste (mg/m² bis g/m²)

# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

### Konzept: Modellierung der Auswaschung und Umweltexpostion

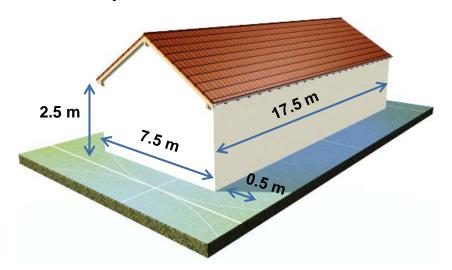
- Einfache Model sind bereits für die Biozidzulassung etabliert
- Hohe Potential wurde durch wissenschaftliche Modelle gezeigt



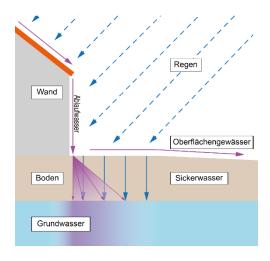
#### Vorteil von numerischen Modellen

- Simulation hilft, die Dynamik der Emission und Immission für festgelegte Szanrien oder Fallstudien abzuschätzen
- Sensitivätsanalyse und Variation von Parametern gibt Hinweise zu kritischen Substanzen oder problematischen Anwendungsbereichen
- Randbedingungen lassen sich vereinheitlichen oder individuell definieren

#### Beispiel-Szenario: BPR Haus



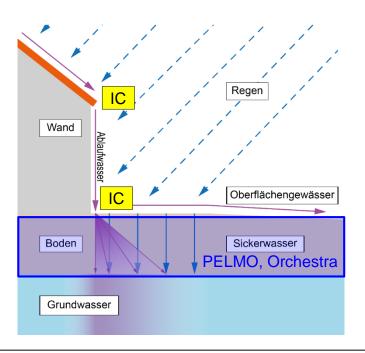
#### **Nutzungsphase**



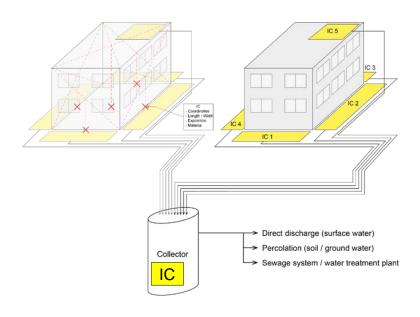
# COMLEAM: Construction Materials Leaching Model

- COMLEAM ist eine benutzerfreundliche Software zur Simulation von Schlagregen, Auswaschung, Eintrag und Umweltrisiko
- Interfaces (IC): "virtuelle" Kompartimente für die Risikoabschätzung (point-of-compliance, POC) oder Datenexport (z.B PELMO, Orchestra)

#### **Bauteil oder Haus**



#### **Siedlung (Einzugsgebiete)**

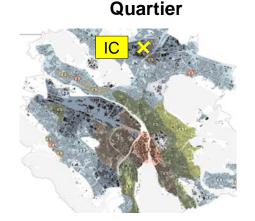


# COMLEAM Konzept und Struktur

- Geometrie von Bauteilen, z.B. Höhe, Länge, Ausrichtung
- Wetter, z.B. Niederschlag, Windrichtung/-geschwindigkeit (FOCUS)
  - Simulation vom Schlagregen (vertikale Flächen) nach ISO 15927-3:2009
- Emission unter Berücksichtung verschiedener Faktoren
  - Auswaschung: Daten aus Feld oder Labor (z.B. DSLT, EN16105)
  - Material- / Substanzeigenschaften: Datanbank oder individuelle Eingabe
  - Emissionsfunktionen, z.B. Time1-Time2 (BPR), detailliert, log-Function

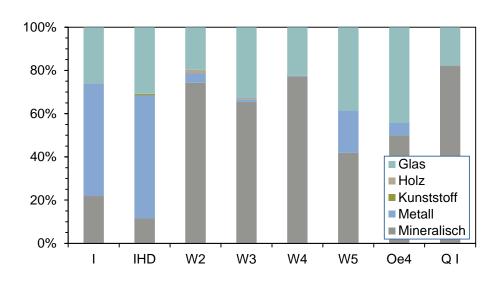
# Bauteil, Hause

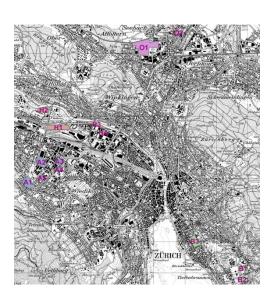




#### **COMLEAM-Potenzial: GIS**

- Ziel: Ableitung von realitätsnahen Szenarien/Fallstudien hinsichtlich verbauter Materialien und damit zu erwartender Stoffe für z.B. «Neubaugebiet», «Mischzone», etc.
  - Georeferenzierte Erhebung von Exposition, Höhe und Fläche sowie verbaute Materialien auf Fassaden. Daten zu Bauzonen, Gebäudealter etc.
  - Material- Datenbank verknüpft Emissionsdaten und Materialien, in denen sie vorkommen



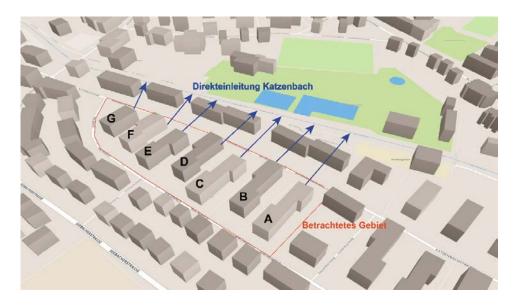


#### **COMLEAM-Potenzial: GIS**

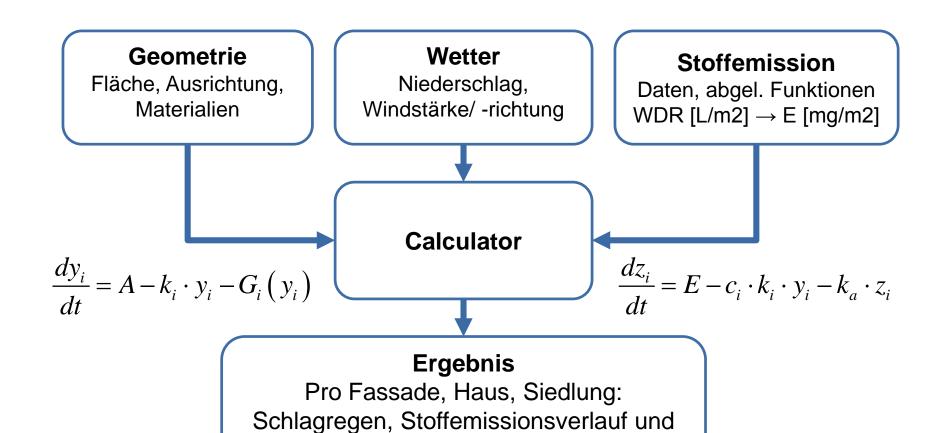
- GIS-gestütztes Szenario / Fallstudie
  - Auswahl Gebiet und Gebäude (3D-GIS) unter Berücksichtigung von Bauzonen
  - Datenaufbereitung mit GIS
  - Materialerhebung (vor Ort, Annahmen)
  - Import in COMLEAM und Auswertung



- Berechnung
  - Geometrie (Gebäude)
  - Wetter
  - Emission
  - Umweltkompartiment



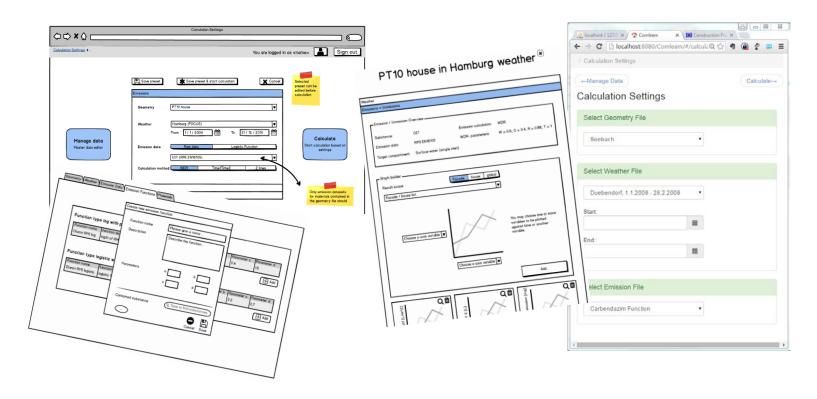
# Berechnung schematischer Ablauf



kumulierter Austrag in Boden / Gewässer

#### Wie sieht COMLEAM aus?

- Rechenkern und Schnittstellen realisiert (Expertenmodus verfügbar)
  - Umsetzung Frontend 2016, drop-down Menus, default Werte etc.
  - Software gratis und als Web-Applikation (open-source)

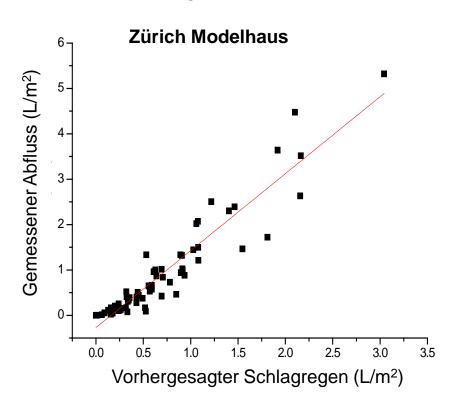


# Gliederung

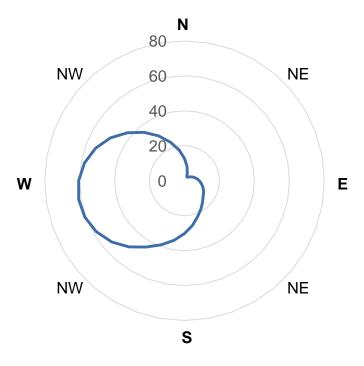
- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

# COMLEAM: Vorhersage vom Schlageregen

- Simulation vom Schlagregen vergleichbare zu Messungen (links)
- Westfassade ist relevant für Abfluss (rechts)
  - Windrichtung und Wandfaktor (Höhe) sind sensitive Parameter

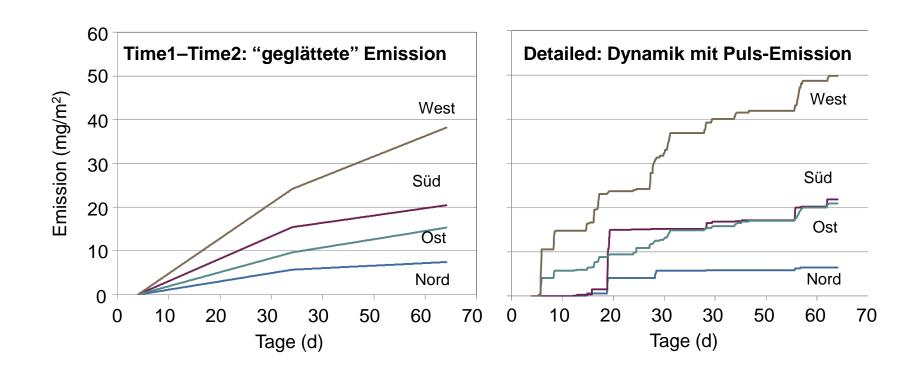


#### Simulierter Schlagregen (L/m²)



#### COMLEAM: Test von Emissionsfunktionen

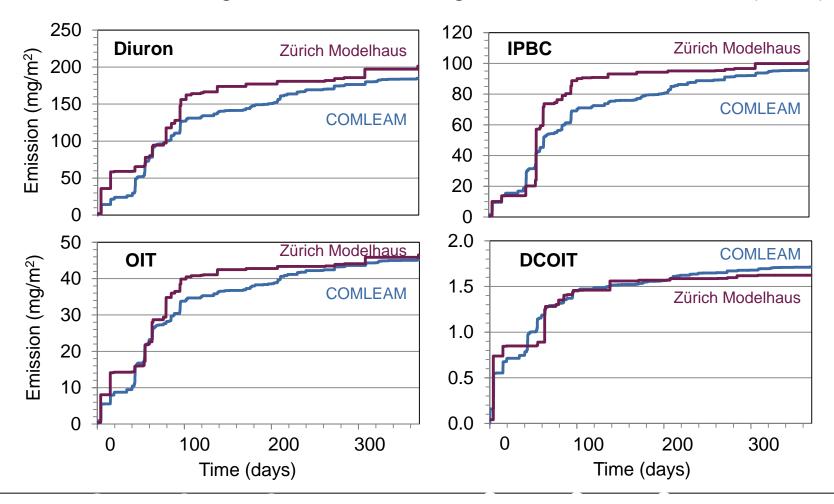
- Input: Emissionfunktion entwickelt am Zürich Modelhaus
  - Funktion "Time1-Time2": lineare Emission, fern der Realität
  - Funktion "Detailed": variiert ereignisbezogen, bildet Puls-Emissionen ab





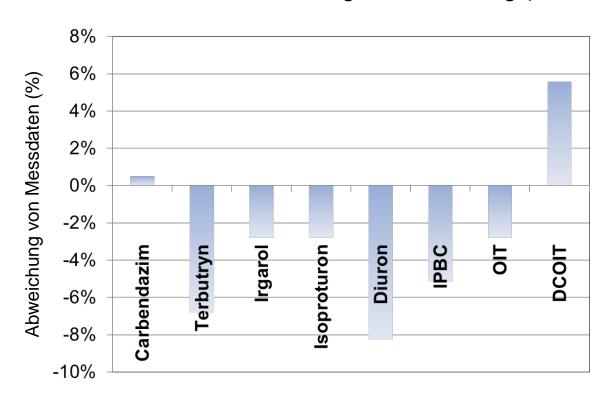
# COMLEAM: Modellierung der Emission von Biociden

Gute Vorhersage der Auswaschung mit Funktion "Detailed" (West)



# COMLEAM: Sensitivität der vorhergesagten Emission

- Die Abweichung zwischen gemessener und vorhergesagter
  Emission ist gering, aber der Verlauf kann deutlich abweichen
  - Kalibration und Validierung in Bearbeitung (Emissionsfunktionen, Stoffe)

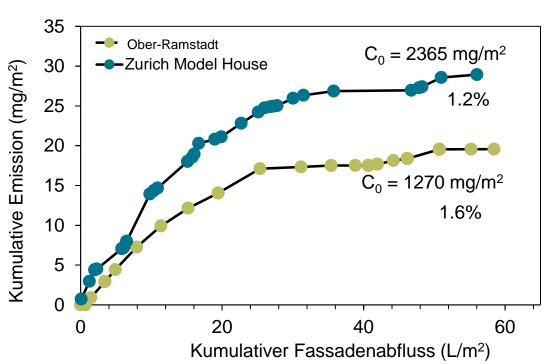


# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

# Vergleichsanalyse von Emissionen

- Zwei Feldstandorte mit Putz und Terbutryn
  - Zürich (Modellhaus): West, Start Januar, 1.8 m Höhe
  - Ober-Ramstadt (RMI): Süd, Start Oktober, 1.0 m Höhe
- Geringfügig verschiedene Dynamik und relative Austragsmengen







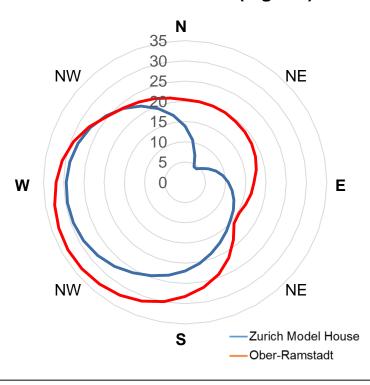
# Vergleich von Fassadenabfluss und Auswaschung

- Datenanalyse zeigt, dass Schlagregen relevant ist
  - Mehr Schlagregen in Ober-Ramstadt (Höhenlage, Windgeschwindigkeit)
  - Vergleichbare Emissionen wegen höheren Konzentrationen in Zürich

#### Modellierter Schlagregen (L/m²)

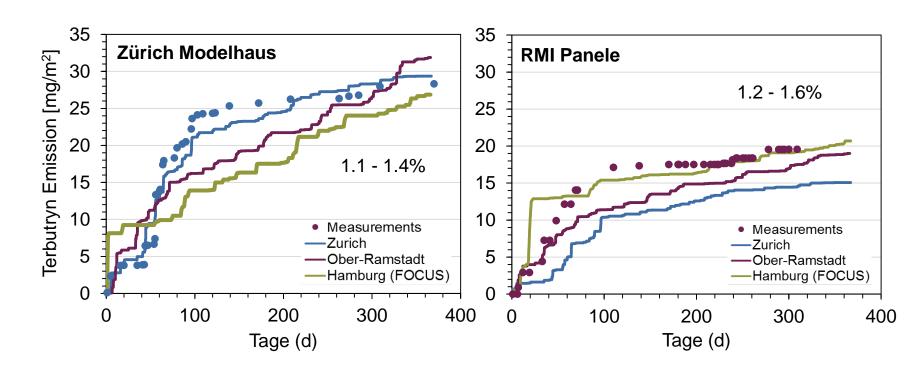
# NW 80 NE 60 40 NE NE NE S — Zurich Model House Ober-Ramstadt

#### Modellierte Emission (mg<sup>2</sup>/m<sup>2</sup>)



# Standortunabhängige Abschätzung der Emission

- Drei Szenarien unter Berücksichtigung von Zürich, Ober-Ramstadt und Wetterdaten von Hamburg (FOCUS-Standort)
  - Eine Analyse der simulierten Verläufe und Ereignisse widerspiegelt zu erwartende Schwankungsbreite

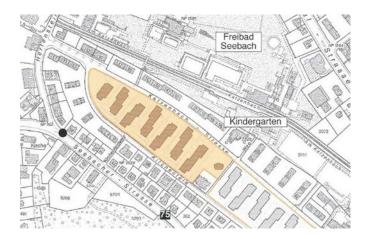


# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen

#### Szenario «Neue Fassaden und Trennkanal»

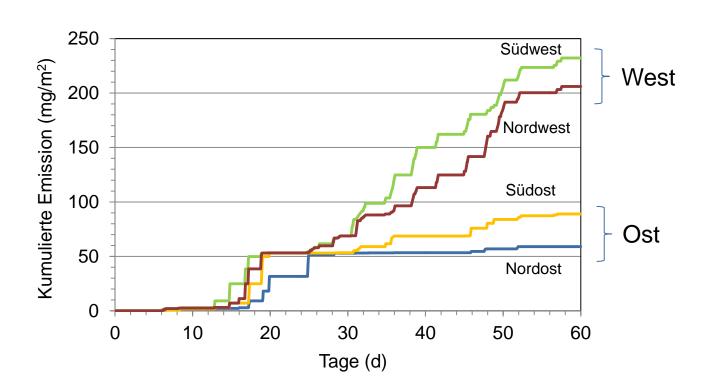
- Simulation der Auswaschung und des Eintrags in den Vorfluter (Fallstudie)
  - 7 neue Gebäude, je 400-900 m² and Fassadenlänge 90-140 m
  - Polymergebundener Putz mit Bioziden
  - Emissionsfunktion "Detailed"
  - Niederschlagswasser wird direkt eingeleitet in den Vorlfuter
  - Distanz zum Bach 100 m
  - 60 Tage Simulationsdauer
  - Wetterdaten von Meteoswiss





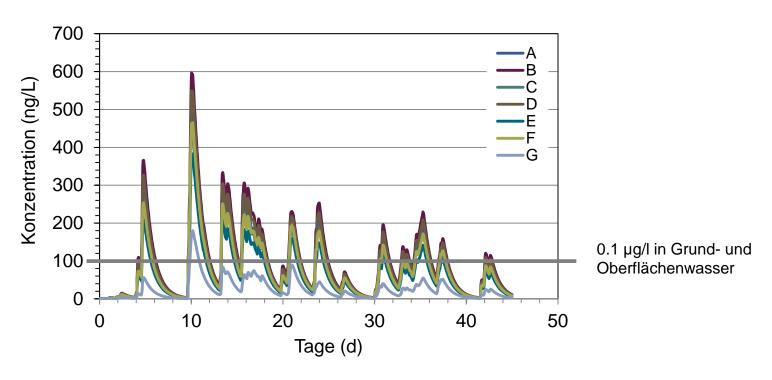
#### Szenario «Neue Fassaden und Trennkanal»

- Exposition ist für jedes Einzelgebäude berechnet worden
  - Emission von Fassaden sind abhängig von Ausrichtung
  - Interface Kompartiment leitet die Stoffdynamik weiter zum Vorfluter



# Vorkommen von Bioziden im Oberflächengewässer

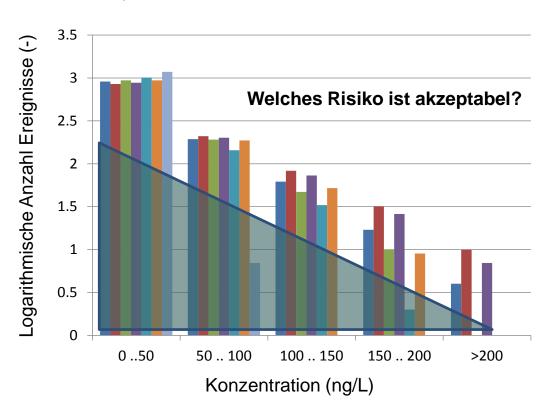
- Immission nimmt mit zunehmenden Anteil Regenwasser im Gewässer und der Anzahl angeschlossener Gebäudefassaden zu (A to G)
  - Puls-Belastung unter Regenwetterbedingungen (diffuse Belastung)
  - Geringe Konzentrationen bei Trockenwetter oder starker Verdünnung





## Häufigkeitsverteilung der Konzentrationen

- Anzahl Ereignisse mit bestimmten Konzentationsniveaus (klassifiziert)
- Für Umweltrisiko lassen sich z.B. Akzeptanzschwellen definieren oder testen (PEC/PNEC, Numerische Anforderungen Gewässer / Boden)



#### Resultat:

Vergleich mit akuten und chronischen Ökotox-Werten, z.B. PEC/PNEC-Berechnungen)

# Gliederung

- Ausgangslage
- Fallstudie Fassaden
- COMLEAM Modell
- Validierung
- Modellanwendung
- Test von Szenarien
- Schlussfolgerungen



# Zusammenfassung und Ausblick

- Feld-/Labordaten sind zeitaufwändig, nicht repräsentativ (nicht reproduzierbar) oder begrenzt übertragbar (Labor ≠ Feld)
- COMLEAM ermöglicht dynamische Modellierung von Auswaschung unterschiedlichste Stoffe aus vertikalen und horizontalen Bauteilen
  - GIS-Kopplung schafft Raumbezug zwischen Materialien / Emissionen in Bauzonen (Bauteil bis Siedlung) zur Riskobewertung oder Risikomanagment von Boden und Gewässern (Vorsorgegedanke)
  - Modularer Aufbau, bereits jetzt anwendbar und ab 2016 breit verfügbar
  - Internationale Abstimmung (ESTIMATE) und ECHA-Einbindung
- Ausblick: Entwicklung und Anwendung
  - Frontend in Entwicklung (Bedürfnisse integrierbar)
  - Bearbeitung von Fallstudien für organische / anorganische
    Stoffe und Materialien möglich (Risiko, Mustergebäude etc.)
  - Tests durch ausgewählte Nutzer (Firmen, Consultants etc.)



















